



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, den 31.01.2018

Anfrage:

Welchen Einfluss haben Sponsoren der CSU auf Entscheidungen im Münchner Stadtrat?

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im heutigen Planungsausschuss haben SPD und CSU eine (Vor-)entscheidung zur Umnutzung und teilweisem Neubau der Alten Akademie gefällt. Nutznießer des weitgehenden Wegfalls der Arkadenflächen an der Alten Akademie ist die Signa-Unternehmensgruppe.

Ende 2017 erhielt das Kaufhaus Hirmer im Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft den Zuschlag für ein städtisches Grundstück am Sattlerplatz, gleichfalls mitten in der Altstadt.

Nun wurde bekannt, dass es zwischen der Münchner CSU und den Investoren engere, auch finanzielle Beziehungen gibt: Sowohl Signa als auch Hirmer gehören zu den Sponsoren des 11. Schwarz-Weiß-Balles der Münchner CSU. In diesem Jahr fand dieser Ball am 20. Januar 2018 statt, die Schirmherrschaft übernahm Markus Söder. 2015 war Bürgermeister Josef Schmid der Schirmherr. Zu den Sponsoren gehören unter anderem auch noch die Büschl Unternehmensgruppe und die BHB-Bauträger GmbH Bayern. Zumindest Signa war bereits im Jahr 2016 einer der Sponsoren dieses Balles (Quelle: Internet <http://csu-ball-muenchen.de>).

Diese Vorgänge lassen einen schalen Beigeschmack zurück, ich bitte deshalb um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist Ihnen bekannt, dass sowohl Signa als auch Hirmer zu den Sponsoren dieses CSU-Balles gehören? Falls ja, seit wann wissen Sie (oder das Planungsreferat) davon?
2. Halten Sie es für zulässig, dass über den Umweg eines Sponsoringvertrags Partei- und Stadtratsarbeit miteinander verquickt werden? Erscheint damit die kolportierte Aussage des Signa-Eigentümers, er werde sich in Sachen Arkaden „an die Politik“ wenden, nicht in einem höchst unerfreulichen Licht?
3. Wie bewerten Sie diese Vorgänge im Lichte der städtischen Antikorruptionsrichtlinien, mit denen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung die Annahme jeglicher Einladungen oder Geschenke untersagt wird, deren Wert 15 € übersteigt?
4. Wie kann sichergestellt werden, dass diese Art der Kontaktpflege keinen unzulässigen Einfluss auf die Entscheidungen des Münchner Stadtrats hat?

Brigitte Wolf (DIE LINKE)